

RUNDSCHREIBEN 04/ 2008

+ Konferenz "Erbe und Erneuerung im Produktdesign" in Shantou, China + Jahres-Mitgliederversammlung 2008 im gemeinnützigen Verein bauhaus dessau e. v. + Neue Publikationsprojekte von G. Höhne zur DDR-Designgeschichte in Vorbereitung +

Konferenz in Shantou, VR China:

"ERBE UND ERNEUERUNG IM PRODUKTDESIGN"

„Ich bin Leserin Ihres Lexikons DDR-Design und möchte Sie sehr gern zu einer Konferenz an der Shantou Universität, Cheung Kong School of Art & Design, einladen“ – so begann eine eMail, die mich in diesem Sommer erreichte. „Das Projekt ‚Deutschland und China – Gemeinsam in Bewegung ist eine Veranstaltungsserie der Bundesrepublik Deutschland in China mit dem Ziel, gegenseitiges Verstehen als Grundlage erfolgreicher Zusammenarbeit zu fördern und das Bild von Deutschland als einem zukunftsorientierten, innovativen Land zu stärken. Träger der Veranstaltungsserie ist das Auswärtige Amt. Partner sind der Asien-Pazifik Ausschuss der Deutschen Wirtschaft (APA), das Goethe-Institut und die Initiative ‚Deutschland – Land der Ideen‘. Die dritte Station dieses Projektes ist die Provinz Guangdong. An der Universität von Shantou planen wir eine Konferenz ‚Erbe und Erneuerung – Produktdesign‘. Und, so schrieb Lichen Zhang als „Teamleiterin Kulturprogramme Kanton (Guangzhou)“ weiter: „Das Produktdesign der DDR-Zeit ist mit seiner schlichten Formsprache eine besondere Epoche der deutschen Designgeschichte geworden. In Deutschland ist die systematische Forschung über das Design in dem Zeitraum zwischen den 50er und 80er Jahren bereits gegeben, in China aber ist die Bearbeitung dieses neuen Forschungsgebiets noch erforderlich. Wie werden Design im Sozialismus und der sozialistische Realismus als die kulturelles Erbe in der zeitgenössischen Kunst und im Industrie- sowie Produktdesign in Deutschland und in China neu rezipiert? Mit diesem Thema wollen wir uns auf der Konferenz im November auseinander setzen.“

Gern sagte ich zu, mich in Begleitung meiner Frau mit einem Vortrag an der vom 23. bis 25. November stattfindenden Veranstaltung in Shantou zu beteiligen.

Shantou ist eine Flugstunde von Guangzhou entfernt und der Universitäts-Campus der am südchinesischen Meer gelegenen fast 5 Millionen Einwohner beherbergenden Stadt ein beeindruckender riesiger Komplex von Lehr- und Forschungsinstituten, Sport-, Kultur-, Erholungs- und Einkaufsstätten, Parks, Kinderbetreuungs- und Gesundheitseinrichtungen. Die Cheung Kong School of Art & Design wurde 2003 von einem milliardenschweren Stifter aus Hongkong gegründet – angeschlossen ein Komfort-Hotel und Meisterhäuser für Gäste.

Neben namhaften Designern und Designwissenschaftlern aus China und aus Hongkong war als weiterer deutscher Gastreferent Professor Oliver Niewiadomski, Lehrender für Integriertes Design und Konstruktive Geometrie an der Hochschule für Künste Bremen, eingeladen. Er hatte allerdings einen entschieden kürzeren Weg zum Konferenzzentrum zurückzulegen als wir mit unserer mehr als 20-stündigen Flugreise von Berlin über Amsterdam und Peking: war er doch in Shantou schon so gut wie zu Hause, nämlich als zeitweiliger Gastdozent auf seinem Spezialgebiet. Vermittelte Prof. Niewiadomski in seinem Vortrag eine sehr anschauliche Vorstellung von grundlegenden geometrischen Kreativitätspotenzialen im Designprozess (auch hier unter dem Konferenz-Aspekt „Erbe und Erneuerung“), so widmeten sich die Referenten aus China und Hongkong Themen wie „Ursprünge des Produktdesigns in China“ (Prof. Shouzhi Wang, Shantou), „Die Zukunft des chinesischen Designs und die Ökologie“ (Prof. Yanta H. T. Lam, Hongkong) oder „Das Produkt und das Volk – der chinesische Weg vom Design im Sozialismus zum internationalen Design“ (Prof. Yuan Feng, Guangzhou). Mein einstündiger Eröffnungs-Beitrag am ersten Kongresstag hatte zum Thema „Erbe und Erneuerung im ostdeutschen Design nach 1945: Chancen, Grenzen und Zukunftsfähigkeit von Design im Sozialismus“.

Vor Konferenzbeginn hatten die Veranstalter zur Eröffnung einer kleinen Ausstellung in der Hochschule eingeladen, die anhand exemplarischer Gegenstände einen Einblick in Etappen chinesischen Produktdesigns in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts geben wollte. Zusammengetragen und erläutert wurde die Schau

als Grundstock einer im Aufbau befindlichen hochschuleigenen Designsammlung von Haoyu Li, Diplomdesigner und Hochschullehrer in Shantou – und vordem Studierender und Diplomand der Bremer Hochschule für Künste bei Prof. Niewiadomski.

Mit dieser Konferenz setzte die Hochschule in Shantou die seit geraumer Zeit gepflegte Zusammenarbeit mit Partnern in Deutschland fort, wie sie sich u. a. auch jüngst in einer gemeinsamen Wanderausstellung in China niederschlug mit Plakaten aus den Ateliers von Tai-Keung Kan, Dekan in Shantou und berühmtester zeitgenössischer Grafikdesigner Chinas, und Erhard Grüttner, einem der namhaftesten Plakatkünstler der DDR und ab 1995 Professor für Grafikdesign an der Hochschule Anhalt in Dessau. Auch der Kontakt zwischen der Hochschule in Shantou und dem Designpublizisten und Sammler Günter Höhne, so die Veranstalter der Tagung, solle weiter gepflegt und intensiviert werden. Ein nächster Schritt auf diesem Weg wird bereits gegangen: In Berlin sind die ersten großen Architektur- und Design-Bücherpakete als Schenkung an die Hochschul-Bibliothek in Shantou geschnürt – ein Dankeschön für beeindruckende fruchtbare und unsagbar gastfreundliche Tage in Süd-China. **g.h.**

(Das Manuskript des Vortrags von Günter Höhne sowie Fotos vom Aufenthalt in Shantou können als PDFs heruntergeladen werden aus dem Ordner „Design-Konferenz Shantou“ in **Medienbox** der Webseite www.industrieform-ddr.de)

Profil geschärft

JAHRES-MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2008 DES VEREINS BAUHAUS DESSAU E. V. BE-SCHLIESST ARBEITSSCHWERPUNKTE UND WÄHLT NEUEN VORSTAND

DESSAU. Auf der diesjährigen Jahres-Mitglieder- und nachfolgenden Wahlversammlung im Juni und Oktober beschloss der seit 1990 in Dessau eingetragene gemeinnützige Verein bauhaus dessau e. v. seine unselbständige Stiftung „BAUHAUS UND GEGENWART“ betreffende Änderungen in seiner Satzung, diskutierte öffentliche Vorhaben für das Jahr 2009 und wählte einen neuen Vorstand. Diesem gehören nun Günter Höhne (Berlin) als Vereinsvorsitzender, Prof. Dr. Rudolf Lückmann (Hochschule Anhalt, Dessau) als stellvertretender Vorsitzender und Karl-Heinz Burmeister (Berlin) als geschäftsführendes Vorstandsmitglied an, als Stiftungs-Kurator fungiert Rechtsanwalt Lothar Haferkorn (Dessau), als Revisor Tilo Teichmann (Oranienbaum). In den neu gebildeten Fachbeirat des Vereins wurden Steuerberater Gerd Behrens (Berlin), Prof. Dr. Chup Friemert (HdK Hamburg), Prof. Dr. Wolfgang Paul (Hochschule Anhalt, Dessau) und Prof. Dr. Walter Scheiffele (Kunsthochschule Berlin) gewählt.

Neue Akzente in seiner öffentlichen Wirksamkeit will der Verein im kommenden Jahr durch seine aktive Mitwirkung in der 2008 in Weimar gegründeten Gesellschaft für Designgeschichte (GfDg) sowie als ordentliches Mitglied bei DOCOMOMO Deutschland, Sitz Dessau, setzen. Weitergeführt wird daneben die inhaltliche Unterstützung und finanzielle Förderung von ausgewählten architektur- und designhistorischen Forschungsprojekten und diese widerspiegelnden Publikationen.

Für den Monat April ist in Dessau die Fortsetzung der eigenen populären „Podiums-Diskussionen im Meisterhaus“ geplant, sie wird sich diesmal mit dem noch wenig erforschten Lebenswerk des einstigen zeitweiligen Schriftleiters der Zeitschrift „bauhaus“, des Ungarn Ernst Kallei, befassen. Zum Auftakt der Veranstaltung findet die feierliche Verleihung der Carl Fieger Preise 2008 an Architektur- und Design-Studierende der Hochschule Anhalt statt. Die bisher schon gelegentlich erfolgreich praktizierte Projekt-Zusammenarbeit zwischen dem Verein und den Fachbereichen Architektur und Design an der Dessauer Hochschule soll 2009 intensiviert werden. Auch künftighin wird dabei die Vergabe des renommierten Carl Fieger Preises als juriertem Förderpreis für Design und für Architektur an Studierende der Fachbereiche Architektur und Design der Hochschule Anhalt (FH) durch den Verein bauhaus dessau e. v. von besonderem Gewicht sein. **g.h.**

Schweizer Verlag publiziert DDR-Design

NEUES AUS DER AUTORENWERKSTATT GÜNTER HÖHNE

BERLIN.GENF.KÖLN. Gegen Ende dieses Jahres bahnt sich eine längerfristige Zusammenarbeit zwischen Günter Höhne und einem Schweizer Verlagshaus an, das als erfolgreicher Herausgeber enzyklopädischer Kartenwerke agiert und sich in jüngster Zeit auf sehr solide Weise auch zeitgeschichtlichen Themen und Phänomenen der DDR-Ära widmet. Der Verlag trat an Höhne mit dem Projektvorschlag heran, einen repräsentativen illustrierten Querschnitt durch das Designschaffen in der DDR zu erarbeiten. Die umfangreiche Bild-Textkarten-Serie soll Abonnenten im deutschsprachigen europäischen Raum einen authentischen Überblick und weithin noch wenig bekannte Hintergrundinformationen über typische Repräsentanten ostdeutscher serieller Produktkultur zwischen 1945 und 1990 vermitteln.

Mit gemeinsamen, aber auch buchstäblich gespaltenen Erfahrungen als aktiv Beteiligten in vergleichbaren Designprozessen von Deutschland Ost und Deutschland West in den Jahrzehnten der Teilung befasst sich ein für den Kölner Verlag Fackelträger bereits im Entstehen befindliches neues Buch von Günter Höhne unter dem Titel "Die geteilte Form". Neben eigenen Beiträgen des Herausgebers kommen vorwiegend Autoren zu Wort, die ihre oft sehr persönlichen Erfahrungen und Ansichten zum Design "hüben und drüben" reflektieren, darunter z. B. der langjährige Chefredakteur der Zeitschrift form, Karlheinz Krug, der Chemnitzer Industrieformgestalter Karl Clauss Dietel, der Münchner Kunst- und Designhistoriker Gert Selle oder der (West-) Berliner Designer und MZ-Fan Frank Schreiner alias Stiletto. Der reich illustrierte Band soll im Herbst 2009 erscheinen.

Dass alle diese Vorhaben gelingen mögen, wünscht sich und den Mitwirkenden



**sowie allen Rundschreiben-Lesern entspannte und freudvolle Weihnachts-Festtage
– und ein glückliches, gesundes und tatkräftig-beseeltes neues Jahr 2009!**